Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 28 (1936)
Heft: 4

Artikel: Krisenpolitik in U.S.A.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-352806>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEWERKSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

FÜR DIE SCHWEIZ

*Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Beilage „Bildungsarbeit“, Mitteilungsblatt der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale*

No. 4

April 1936

28. Jahrgang

Krisenpolitik in U. S. A.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika (U. S. A.) waren im letzten Jahrhundert « Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten ». Sie sind es noch heute. Die Union mit über 120 Millionen Einwohnern, mit ihren gewaltigen Rohstoffschätzen und ihrer hochentwickelten Industrie und Landwirtschaft stellt den bedeutendsten einheitlichen Wirtschaftskörper der Welt dar. Seine Wirtschaftskraft kommt etwa derjenigen gleich von Deutschland, Frankreich, Italien samt einigen kleineren Staaten zusammen. Es ist ein Kontinent von riesenhafter Ausdehnung, der deshalb auch im wirtschaftlichen und sozialen Leben die mannigfaltigsten Unterschiede aufweist.

Die Wirtschaftspolitik der letzten Jahre in den Vereinigten Staaten ist besonders interessant, weil sie zeigt, wie ein Land des ungehemmten Hochkapitalismus ohne Einfluss von sozialistischer Seite durch die Krise gezwungen wird, zu planwirtschaftlichen Massnahmen zu greifen, um das Land vor dem gänzlichen Zusammenbruch zu bewahren.

Freilich ist die Politik von Präsident Roosevelt stark umstritten, nicht nur in Amerika selbst, sondern auch bei uns, und man kann auch in der Arbeiterpresse gelegentlich recht schiefe Urteile lesen. Das Problem « Amerika » ist jedoch äusserst wichtig, nicht nur wegen seines grossen Einflusses auf die ganze Weltwirtschaft, sondern auch als Symptom für die Entwicklungstendenz des Kapitalismus. Wir veröffentlichen deshalb in diesem Heft zwei Abhandlungen über die amerikanische Krisenpolitik aus der Feder von Wirtschaftswissenschaftlern, die die Verhältnisse im Lande selbst gründlich untersucht haben. Im Anschluss daran geben wir an Hand einiger Wirtschaftskurven einen Ueberblick über den Konjunkturverlauf der amerikanischen Wirtschaft seit Beginn der Krise.